

**Zeitschrift:** Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle  
**Band:** 28 (1960)  
**Heft:** 12

**Artikel:** O, wie die schönen Abende verkamen [...]  
**Autor:** Brenner, Heinz  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-570907>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

die nur das Hasten kennen von lärmenden Betrieben zu betäubendem Genuss mit der Endstation Oede, Ueberdruss, Ekel.

An Trümmern fehlt es, weiss Gott, nicht im Europa der letzten zwanzig Jahre, aber wie wenige rafften sich zur Deutung auf! Mögen *unsere Trümmer Wegweiser* sein zu einer neuen Ehrfurcht in einer Welt, die keine mehr kennt.

A.L.

---

O, wie die schönen Abende verkamen  
so mit der Zeit! Wo einst herabgewinkt  
von hochher Sterne, ist mit Lichtreklamen  
der Himmel heut (wer kennt ihn noch?) geschminkt!

Wo einst sich Stille über Plätzen, Strassen  
verwob, begütigend das Taggeschick,  
dröhnt Fahrzeuglärm (o, wie sie nachtwärts rasen!) —  
Lautsprecher plärren Wunschprogramm-Musik!

Wo einst der Flor von sanften Dämmerungen  
in alter Bäume Wipfel sich verfing,  
siehst nackt du, traumlos, klaffend und zersprungen  
die Kuppel, die den Abend überhing,

ach, damals, nicht —  
Und dir ist nichts geblieben  
vom reinen Abend, tröstlich, als Gewinn,  
als dies allein:  
ob auch hinabgetrieben  
mit Licht und Lärm in grellem Widersinn,  
zu flüstern einen Namen, einen lieben,  
geliebten Namen zärtlich vor dich hin . . .

Heinz Brenner